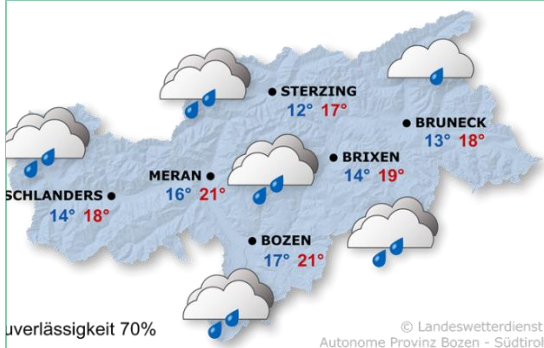


Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen schönen Montag



Ein Tief über Frankreich transportiert an seiner Vorderseite feuchte Luft zu den Alpen. Der Montag verläuft trüb und schon in der Früh kann es im Südstau etwas regnen. Am Vormittag beginnt es im Vinschgau allmählich zu regnen. Der teils intensive Regen zieht am Nachmittag durch, bevor sich das Wetter am Abend wieder beruhigt. Die Temperaturen bleiben gedämpft und kommen über 17° in Sterzing und 21° in Bozen nicht hinaus. Am Dienstag bleibt es wechselhaft mit sonnigen Abschnitten und ein paar Regenschauern am Nachmittag. Auch am Mittwoch setzt sich das unbeständige Wetter mit vielen Wolken und zeitweisem Regen fort. Sonne und Wolken mit ein paar Regenschauern am Nachmittag bringt der Donnerstag. Viele Wolken, wenig Sonne und Regenschauer in der zweiten Tageshälfte gibt es am Freitag.

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
			

Kloster Neustift

1142 wurde das Augustiner Chorherrenstift Neustift von Bischof Hartmann gegründet. Schon bald entwickelte es sich zu einem der bedeutendsten geistigen und kulturellen Zentren Tirols. Seine historische Wichtigkeit spiegelt sich auch im Bauensemble wider. Zu den architektonischen Schätzen des Stiftes zählen die romanische Engelsburg, der freskenverzierte gotische Kreuzgang und die barocke Stiftskirche. Einblicke in die sakrale Kunst und in die Klostergeschichte bieten die historische Pinakothek mit ihren spätmittelalterlichen Tafelbildern und die Stiftsbibliothek mit prachtvollen illuminierten Handschriften. Mühle, Wasserbauten und Weinkeller weisen hingegen auf die wirtschaftliche Bedeutung des Stiftes hin. Noch heute leiten die Augustiner Chorherren die Geschehnisse des Klosters und betreiben eine der ältesten noch aktiven Kellereien der Welt. Außerdem befindet sich rund um das Kloster Neustift das nördlichste Weinbaugebiet in Südtirol mit bekannten Weißweinen, wie Sylvaner, Müller-Thurgau und Kerner.

Dauerausstellung

Kunst- und Kulturgeschichte: Das ist es, was man im Augustiner Chorherrenstift Neustift hautnah erleben kann. So sind im Museum wertvolle Kunstwerke, Bücher und wissenschaftliche Instrumente aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit zu bewundern. Der Rundgang durchs Stift führt aber auch durch neun Jahrhunderte Baukunst: von der romanisch- gotischen Kirche mit ihrer prachtvollen barocken Ausstattung über den gotischen Kreuzgang mit seinen Fresken bis hin zum festlichen Bibliothekssaal mit seinen Rokoko-Stuckaturen.

HEUT AM ABEND AB HALB SIEBEN

Salat vom Büffet

Joghurt-Frischkäsemouse*

Spinatknödel/Parmesan/Butter

Hühnerbrüstchen/Kräuterkruste oder Vollkornpolenta mit Käse überbacken/Gemüse *

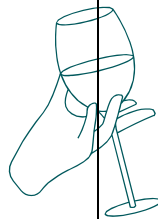
Himbeerschnitte

Wiesel's Weinempfehlung: T-Cuvée, Kellerei Tramin, 28,00 Euro

*Für Unverträglichkeiten wenden Sie sich an die
Mitarbeiter

Weinbeschreibung

Cuvée: Blauburgunder, Merlot, Lagrein. Er ist ein spannendes Zusammenspiel zwischen drei edlen Rebsorten Ausdruck. Bezeichnend ist sein angenehmer frischer Charakter, der mit zarten Fruchtnoten der Erdbeere und Himbeere besticht. Empfehlung: Im Geschmack anregend und frisch bietet der T-Cuvée, begleitet von Häppchen, idealen Genuss für heiße Sommertage.



Die Wehrburg in Rodeneck

Die Wehrburg, hoch über der Rienzschlucht in Rodeneck gelegen, besticht durch seine kraftvolle Schönheit. Die Burg liegt zwischen Schabs und Mühlbach, in der Gemeinde Rodeneck, auf einer schmalen Felsnase, die steil zur Rienzschlucht abfällt. Schloss Rodeneck zählt zu den stärksten und größten Wehrburgen ihrer Zeit im Landes und Sie werden staunen: hier werden Sie von seiner mächtigen Position und zahlreichen Räumen und Kellern verwundert bleiben! Friedrich I von Rodank errichtete die Burg im Jahre 1140. Die Herren von Rodank waren ein bedeutendes Ministerialengeschlecht und somit blieb bis zum Aussterben dieser Familie das Schloss auch in dessen Besitz (ca. 1300). Daraufhin blieb die Burganlage für fast 200 Jahre unter landesfürstlicher Verwaltung, bis es im Jahr 1491 an die Grafen von Wolkenstein-Rodeneck überging. Im 16. Jahrhundert wurde das Schloss von der Familie des bekannten Minnesängers Oswald von Wolkenstein vergrößert und zu einem prächtigen Ansitz umgebaut. Noch heute sind die Nachkommen dieser Familie im Besitz des Schlosses. Ein Teil von Schloss Rodeneck ist heute sogar noch bewohnt. Im Inneren des antiken Mauern befindet sich ein Museum und größtenteils der Möbel in den Ausstellungsräumen sind Stücke aus der Zeit der Spätrenaissance. Einmalig und größter Aufmerksamkeit bedacht sind jedoch die berühmten Iwein-Fresken, welche erst im Jahre 1972 entdeckt und daraufhin freigelegt wurden. Dieser Freskenzyklus zum Iwein-Epos von Hartmann von Aue stellt die älteste profane Wandmalerei im deutschsprachigen Raum dar. Wahrscheinlich entstanden diese zwischen 1200 und 1220. Die 11 Bilder, welche sich in der Trinkstube des Schlosses befinden, erzählen die Sage des Iwein, einer der zwölf Ritter der Tafelrunde am Hofe König Artus. Öffnungszeiten: > Öffnungszeiten: 01. Mai - 15. Oktober > Führungen: 11 Uhr, 15 Uhr sowie von 15. Juli bis 31. Oktober